

Kooperationsprojekte aus Steglitz-Zehlendorf

Bitte beschreiben Sie ein Kooperationsprojekt / eine im Rahmen von Kooperation umgesetzte Aktivität aus Ihrer Praxis.

Datum
22.6.15

Kontaktdaten
Name: Karsten Hille
Institution: Schulsozialarbeit in der Montessori Gemeinschaftsschule
Funktion: Schulsozialarbeiter
Tel: 84416944
E-Mail: schulsozialarbeit-mgs@nbhs.de

Bezeichnung des Projektes/der Aktivität

In welchen Themenbereich lässt sich das Projekt/die Aktivität vorrangig einordnen?	
Partizipation	<input type="checkbox"/>
Soziale Teilhabe	<input type="checkbox"/>
Chancengerechtigkeit	<input type="checkbox"/>
Gesundheit/Bewegung	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Sonstige (bitte benennen):	

Wer ist der/die Ansprechpartner/in für das Projekt / die Aktivität?		
Name	Institution	Tel./E-Mail
Karsten Hille	Nachbarschaftsheim Schöneberg e.V.	84416944 schulsozialarbeit- mgs@nbhs.de

Mit wem setzen Sie das Projekt / die Aktivität um?	
Bereich	Name der Institution
Schule	Montessori Gemeinschaftsschule
Jugendarbeit	Kinder- und Jugendzentrum VD 13, Nachbarschaftsheim Schöneberg e.V.
Schulsozialarbeit	Schulsozialarbeit in der Montessori Gemeinschaftsschule
Kita	
RSD	
Sonstige:	

Projektbeschreibung (max. 1/2 Seite)

Bitte beschreiben Sie das Kooperationsprojekt/die gemeinsame Aktivität konkreter.
Folgende Fragestellungen dienen dabei als Orientierung:

Was ist der Anlass zur Zusammenarbeit/ für das Kooperationsprojekt?

Welche Problembereiche sollen bearbeitet werden?

Was setzen Sie um?

Wie profitieren z.B. die Schüler/innen, Eltern, Mitarbeiter/innen, der Sozialraum, etc. von dem Projekt/der Aktivität?

Welche gemeinsamen Ziele verfolgen Sie in dem Projekt/ mit der Aktivität?

Was sind für Sie die größten Stolpersteine und bisherigen Erfolge?



Seit nunmehr acht Jahren führen die Montessori Gemeinschaftsschule und die Schulsozialarbeit in der Montessori Gemeinschaftsschule und das Kinder- und Jugendzentrum VD13 in Kooperation eine Paddelreise in den Sommerferien durch. Ausgangslage war, dass alle die Durchführung einer solchen Fahrt für ihre Einrichtung als wünschenswert erachteten. Allein aber dies nicht auf Grund fehlender materieller oder finanzieller Ressourcen durchführen konnten.

Erst durch die Zusammenführung der vorhandenen Möglichkeiten kam dann die Reise zu Stande. Die Schule stellte die Kanus und einen Anhänger diese zu transportieren, das Kinder- und Jugendzentrum VD13 stellte Personal, Equipment, einen VW-Bus und finanzieller Zuschuss und die Schulsozialarbeit brachte sich ebenfalls mit Personal, Equipment und einem finanziellen Zuschuss mit ein.

Durch diese Zusammenarbeit kann dieses Paddelreise als fester Programmpunkt im Rahmen von freizeitpädagogischen Angeboten in den Ferien angeboten werden. Jugendliche und Eltern könnten somit mit einer Konstanz rechnen.

Durch die vorhandenen internen Kommunikationsstrukturen im NBHS und die enge Anbindung der Schulsozialarbeit an die Schule, konnten Stolpersteine von vornherein verhindert oder unkompliziert ausgeräumt werden.